

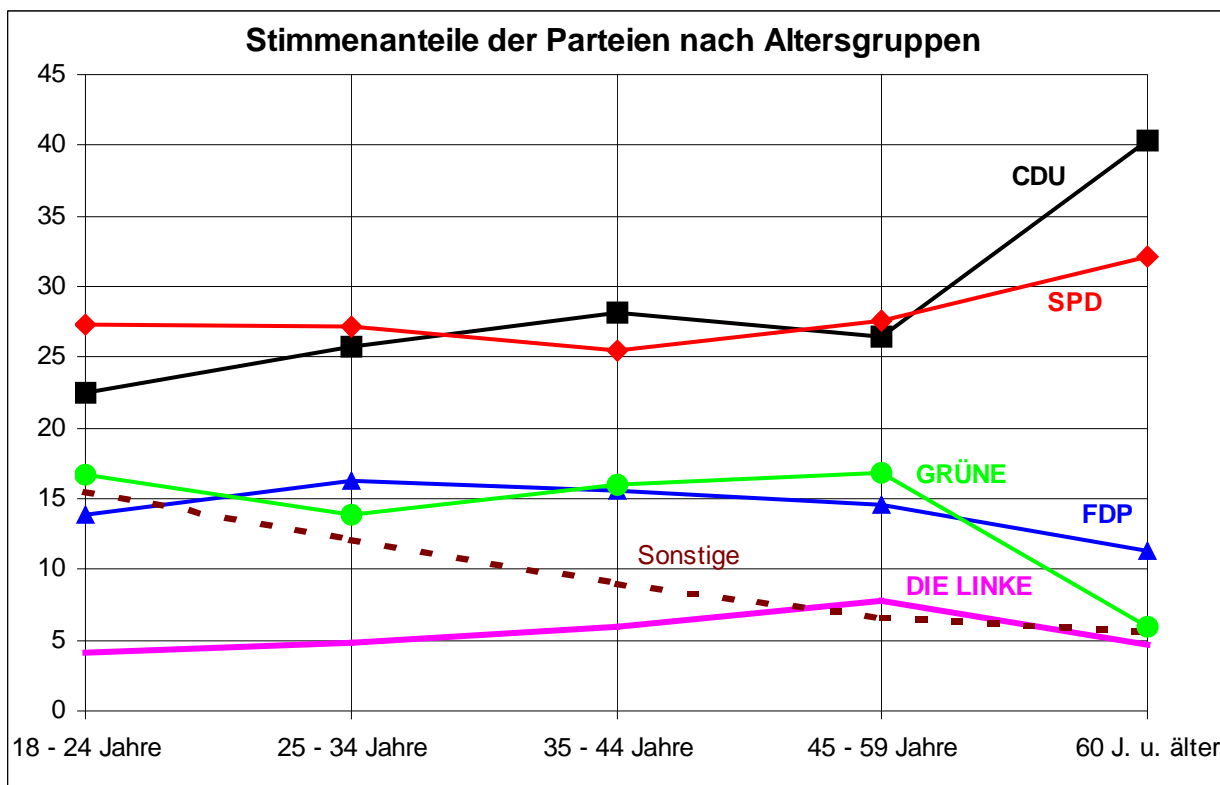
Wahlinformation

Europawahl 2009 / 4

CDU und SPD schneiden wieder bei den Senioren am besten ab!

Bei den unter 35-jährigen kommen die 26 Sonstigen zusammen auf zweistellige Stimmenanteile!

Um das Wahlverhalten differenziert nach Geschlecht und Altersgruppen zu untersuchen, wurden repräsentativ für die Stadt 11 Wahlbezirke ausgewählt, in denen die Wähler im Wahllokal ihre Stimme auf entsprechend gekennzeichneten Stimmzetteln abgegeben haben. Diese Stimmzettel wurden in der Woche nach der Wahl noch einmal ausgezählt und bilden die Grundlage für die sogenannte „Repräsentative Wahlstatistik“. Wie bereits 2004 ist neben 10 Urnenwahlbezirken auch 1 Briefwahlbezirk in die Auswahl einbezogen worden, was angesichts des hohen Briefwähleranteils (18,3 % in Mülheim) sinnvoll ist. Ergebnisse dürfen - aus datenschutzrechtlichen Gründen - nur für die Gesamtstadt, nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden.



Wahlinformation

Europawahl 2009 / 4

Die Auswertung des Stimmabgabeverhaltens ist für fünf Altersgruppen möglich, die vom Gesetzgeber vorgegeben sind. Basis für die Analyse sind die 4.417 gültigen Stimmen aus den 11 Wahlbezirken, das sind immerhin 8,5 % aller gültigen Stimmen. Auch wenn die Ergebnisse in den Stichprobenbezirken leicht von den Gesamtergebnissen abweichen, CDU und FDP liegen leicht über, SPD und GRÜNE leicht unter ihren gesamtstädtischen Ergebnissen, werden die Unterschiede im Wahlverhalten zwischen den Wählergruppen auf dieser Basis deutlich.

Die Stimmabgabe nach dem Geschlecht

Hinsichtlich der Parteipräferenz lassen sich bei der Europawahl 2009 im Gegensatz zur letzten Europawahl wieder etwas deutlichere geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen. Die beiden großen Volksparteien schneiden diesmal bei den Frauen etwas besser ab als bei den Männern, wobei die CDU bei den Frauen in allen Altersgruppen ab 25 Jahren vor der SPD liegt. Auch die GRÜNEN bekommen von den Frauen, wie bei allen Wahlgängen der letzten Wahlperiode, mehr Stimmen als von den Männern. Dagegen kommen die FDP, DIE LINKE und die Sonstigen bei den Männern auf höhere Stimmenanteile als bei den Frauen.

Entsprechend fallen die Veränderungen im Vergleich mit der Europawahl 2004 aus: CDU und SPD, aber auch die GRÜNEN, verbuchen bei den Männern stärkere Verluste, die Gewinne von FDP und DIE LINKE fallen bei den Männern stärker aus. Die Verluste der Sonstigen treten allein bei den Frauen auf, bei den Männern hat sich der Stimmenanteil der vielen Sonstigen sogar leicht erhöht.

Die Stimmabgabe nach Altersgruppen

Die CDU verliert in ihrer traditionell stärksten Gruppe, den ab 60-Jährigen, entsprechend dem Durchschnitt. Sie bleibt hier knapp über 40 % und damit bei den Senioren deutlich stärkste Partei in Mülheim. In allen anderen Altersgruppen bleibt der CDU-Stimmenanteil klar unter 30 %. Gegen den Trend kann die CDU in der mittleren Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen zulegen. Dies liegt vor allem an den Frauen in diesem Alter. Damit bleibt die Union auch in dieser Gruppe knapp vor der SPD. Überdurchschnittlich verliert die Partei bei den 25- bis 34-Jährigen. Ihr schwächstes Ergebnis erzielt die CDU, wie immer in der letzten Wahlperiode, bei den jüngsten Wählern unter 25 Jahren mit 22,4 %.

Die SPD verliert bei den jüngsten Wählern, bei denen sie bei der Europawahl 2004 noch sehr gut abgeschnitten hatte, am stärksten. Sie bleibt aber in dieser Gruppe stärkste Kraft in Mülheim. Bei den 25- bis 34-jährigen Männern legt sie gegen ihren Trend deutlich zu und zieht damit in dieser Altersgruppe wieder an der CDU vorbei. Ihr schwächstes Ergebnis mit 25,5 % verbuchen die Sozialdemokraten bei den 35- bis 44-jährigen. Die höchsten Stimmenanteile bekommen sie wieder von den Senioren mit 32,1 %.

Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht - Vergleich mit der Europawahl 2004

	Stimmenanteile 2009 und Entwicklung seit 2004					
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
MÄNNER	31,5 - 5,8	28,7 - 3,2	10,3 - 2,4	14,7 + 7,3	6,8 + 3,5	8,0 + 0,5
18 - 24 Jahre	21,5 - 4,4	25,6 - 7,1	12,4 - 8,3	20,7 + 8,6	2,5 + 1,6	17,4 + 9,6
25 - 34 Jahre	23,7 - 5,8	31,7 + 12,2	12,4 - 9,1	16,7 + 0,7	2,7 - 0,8	12,9 + 2,9
35 - 44 Jahre	27,7 - 1,9	24,3 - 4,1	14,0 - 6,7	16,4 + 8,5	6,4 + 3,2	11,2 + 1,0
45 - 59 Jahre	24,8 - 6,5	27,9 - 4,2	14,5 - 3,3	15,6 + 9,8	10,4 + 5,5	6,8 - 1,4
60 J. u. älter	40,4 - 6,2	30,6 - 4,8	5,3 + 1,4	12,2 + 6,5	6,1 + 3,4	5,3 - 0,3
FRAUEN	33,4 - 4,0	29,6 - 2,5	13,1 - 0,9	12,2 + 5,8	4,6 + 2,9	7,0 - 1,3
18 - 24 Jahre	23,4 + 0,7	29,0 - 7,3	21,0 - 2,7	7,3 + 1,8	5,6 + 3,8	13,7 + 3,7
25 - 34 Jahre	27,9 - 6,7	22,4 + 0,8	15,3 - 6,3	15,8 + 5,6	7,1 + 4,4	11,5 + 2,3
35 - 44 Jahre	28,7 + 2,6	26,6 + 1,0	17,9 - 8,4	14,6 + 7,3	5,4 + 3,5	6,9 - 5,9
45 - 59 Jahre	28,1 - 3,1	27,4 - 3,5	19,0 - 0,3	13,8 + 7,3	5,3 + 2,6	6,4 - 3,0
60 J. u. älter	40,4 - 5,4	33,4 - 2,5	6,5 + 1,0	10,4 + 4,9	3,4 + 2,3	5,9 - 0,1
GESAMT	32,5 - 4,9	29,2 - 2,8	11,7 - 1,6	13,4 + 6,6	5,7 + 3,2	7,5 - 0,4
18 - 24 Jahre	22,4 - 1,9	27,3 - 7,2	16,7 - 5,4	13,9 + 5,0	4,1 + 2,8	15,5 + 6,7
25 - 34 Jahre	25,7 - 6,2	27,1 + 6,6	13,8 - 7,7	16,3 + 3,0	4,9 + 1,8	12,2 + 2,6
35 - 44 Jahre	28,2 + 0,3	25,5 - 1,6	16,0 - 7,5	15,5 + 7,9	5,9 + 3,3	9,0 - 2,4
45 - 59 Jahre	26,5 - 4,7	27,6 - 3,9	16,8 - 1,7	14,6 + 8,5	7,8 + 4,1	6,6 - 2,3
60 J. u. älter	40,4 - 5,8	32,1 - 3,6	5,9 + 1,2	11,3 + 5,6	4,6 + 2,8	5,6 - 0,2
zum Vergleich: Stadtergebnis	31,2 - 5,8	30,0 - 1,7	13,1 + 0,1	12,7 + 5,0	5,8 + 3,3	7,2 - 0,9

Die GRÜNEN legen nur noch in der Seniorengruppe ab 60 Jahren zu. Sie kommen zwar mit 5,9 % der Stimmen in dieser Altersgruppe erstmals über 5 %, bleiben aber deutlich hinter ihren klar zweistelligen Ergebnissen in allen anderen Altersgruppen zurück. Stärkere Verluste verbuchen die GRÜNEN in allen Altersgruppen unter 45 Jahren. Ihr bestes Ergebnis erzielen sie diesmal mit 16,8 % bei den 45- bis 59-Jährigen.

Die FDP gewinnt in allen Altersgruppen deutlich hinzu und verbucht damit überall zweistellige Stimmenanteile. Vor den GRÜNEN auf dem dritten Rang in Mülheim liegt die FDP in der Gruppe der 25- bis unter 35-Jährigen, mit ihrem besten Stimmenanteil von 16,3 %, und auch bei den Senioren ab 60, von denen sie 11,3 % der Stimmen bekommt.

DIE LINKE hat ebenfalls in allen Altersgruppen besser abgeschnitten als ihre Vorgängerpartei. Sie bleibt aber bei den Jüngeren unter 35 und bei den Senioren ab 60 Jahren unter 5 %.

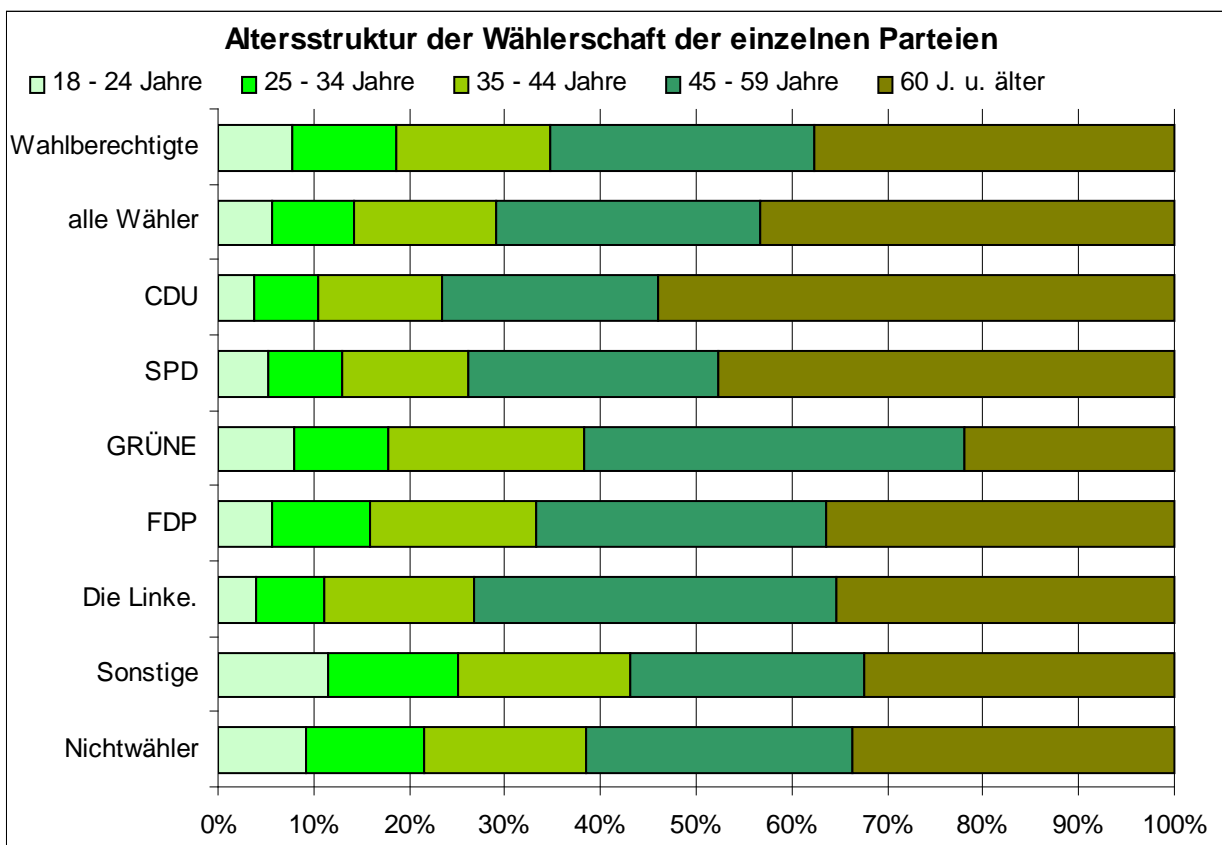
Wahlinformation

Europawahl 2009 / 4

Die 26 sonstigen Parteien, die bei dieser Europawahl angetreten sind, haben bei den unter 35-Jährigen, die sich diesmal stärker beteiligt haben als 2004 zugelegt und bei allen Älteren Stimmenanteile verloren.

Die Altersstruktur der Wähler der verschiedenen Parteien

In der folgenden Grafik und Tabelle wird die Aufteilung der Wählerschaft der einzelnen Parteien nach Altersgruppen dargestellt. Bereits der Vergleich der beiden oberen Balken, die die Altersstruktur aller Wahlberechtigten mit der der tatsächlich Wählenden gegenüberstellen, macht deutlich, dass die Senioren ab 60 Jahren durch ihre höhere Wahlbeteiligung in der Wählerschaft über- und alle Altersgruppen unter 45 Jahren unterrepräsentiert sind.



Nach wie vor sind die Wähler der beiden „Großen“, CDU und SPD, häufig bereits im Seniorenalter (ab 60 Jahre). Allerdings hat sich deren Dominanz gegenüber der Europawahl 2004 durch ihre diesmal geringere Wahlbeteiligung etwas verringert.

Bei der CDU machen die Senioren mit 53,9 % das Gros der Wähler aus. Dieser hohe Anteil führt dazu, daß alle anderen Altersgruppen unterrepräsentiert sind.

Die Wählerschaft der SPD kommt dem Altersaufbau aller Wähler am nächsten. Allein die Senioren sind mit einem Anteil von 47,7 % überrepräsentiert.

Fast 40 % der GRÜNEN-Wähler sind mittlerweile der Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen zuzuordnen. Senioren ab 60 Jahren bleiben bei den GRÜNEN deutlich unterrepräsentiert.

Die FDP-Wähler kommen im Altersaufbau der Gesamtwählerschaft nahe, auch wenn die Älteren ab 60 unterrepräsentiert sind und bei den Jüngsten unter 25 Männer über- und Frauen unterrepräsentiert sind.

Das Gros der DIE LINKE-Wähler ist mit 37,8 % der Altersgruppe der 45- bis 59-jährigen zuzurechnen. Ein Viertel der Wähler der 26 Sonstigen Parteien und Wählergruppen ist jünger als 35 Jahre. Der Anteil dieser Altersgruppen an allen Wählern liegt nur bei 14,3 %.

Europawahl 2009: Wähler nach Altersgruppen und Parteientscheidung

	Wahlberechtigte	alle Wähler	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige	Nichtwähler
MÄNNER	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18 - 24 Jahre	8,4	5,9	3,9	5,1	6,9	8,1	2,1	12,4	10,1
25 - 34 Jahre	11,6	9,0	6,6	9,8	10,6	10,0	3,5	14,2	13,4
35 - 44 Jahre	17,5	15,7	13,7	13,3	21,3	17,5	14,6	21,9	18,7
45 - 59 Jahre	28,6	27,6	21,9	27,0	39,4	29,4	42,4	23,7	29,3
60 J. u. älter	34,0	41,9	53,8	44,8	21,8	35,0	37,5	27,8	28,5
FRAUEN	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18 - 24 Jahre	7,2	5,6	3,8	5,2	8,6	3,2	6,5	10,4	8,3
25 - 34 Jahre	10,2	8,2	6,6	6,0	9,3	10,2	12,1	12,9	11,6
35 - 44 Jahre	15,0	14,0	12,4	13,0	19,9	17,3	16,8	14,1	15,6
45 - 59 Jahre	26,9	27,7	23,2	25,5	40,1	31,1	31,8	25,2	26,3
60 J. u. älter	40,7	44,5	54,1	50,3	22,2	38,2	32,7	37,4	38,2
GESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18 - 24 Jahre	7,8	5,7	3,8	5,2	7,9	5,7	4,0	11,4	9,2
25 - 34 Jahre	10,8	8,6	6,6	7,8	9,8	10,1	7,2	13,6	12,4
35 - 44 Jahre	16,1	14,8	13,0	13,1	20,5	17,4	15,5	18,1	17,0
45 - 59 Jahre	27,7	27,6	22,6	26,2	39,8	30,2	37,8	24,4	27,7
60 J. u. älter	37,6	43,2	53,9	47,7	22,0	36,5	35,5	32,5	33,7

Mülheim an der Ruhr, den 15. Juni 2009